



Betreuungsverein der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landau – Südliche Weinstraße e.V.

Geschäftsstelle: Albert-Schweitzer-Str. 13, 76877 Offenbach



Margreth Becker-Echternach
„Querschnittsmitarbeiterin“
verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerkarbeit im Landkreis Südliche Weinstraße

Gemeinsam mit der Betreuungsbehörde des Landkreises Südliche Weinstraße und den befreundeten Betreuungsvereinen bieten wir schon seit 1994 jährlich gemeinsame Veranstaltungen an.

Das Ziel ist die Information und Beratung interessierter Bürger und Bürgerinnen und die Werbung und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer.

Wichtige Eckpfeiler der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit sind:

Infostände und Vorträge

1. Infostände

Jedes Jahr führen wir 3 Infostände gemeinsam durch.

Zwei davon abwechselnd in den jeweiligen Verbandsgemeinden des Kreisgebietes und einen in der Stadt Landau, dem regionalen Zentrum der Südpfalz.

In der örtlichen Presse werden zeitlich abgestimmt auf Initiative der Kreisverwaltung Presseartikel geschaltet, die den BürgerInnen das Thema rechtliche Betreuung näher bringen sollen und kurzfristig wird noch einmal auf den jeweiligen Infostand hingewiesen. Wir achten sehr darauf, dass die Infoveranstaltungen zu Zeiten und an Orten stattfinden, die häufig von Publikum frequentiert sind. Es bietet sich an, hierfür Markttag zu wählen oder andere regionale Ereignisse von Bedeutung (Rheinland Pfalz Tag 2001 in Landau). Durch unsere Infostände versuchen wir bei den BürgerInnen zunächst einmal Interesse am Thema zu wecken. Menschen, die sich bereits intensiver mit Betreuung beschäftigt haben, nutzen gerne die Gelegenheit zu einem Beratungsgespräch (nach dem Einkauf) ohne große Wege und Hürden zurücklegen zu müssen.

Da wir unsere Infostände kontinuierlich schon **seit mehr als 10 Jahren** durchführen, haben sie inzwischen einen gewissen Wiedererkennungswert. Durch die Ankündigungen in der Presse und unsere eigenen Veröffentlichungen mit Plakaten kommen die BürgerInnen inzwischen gezielt auf uns zu und nutzen unser Angebot. Insbesondere in den letzten 2 – 3 Jahren erhalten wir während unserer Infostände Angebote, Betreuungen ehrenamtlich zu führen und die Bitte um detaillierte Information hierzu.

Selbstverständlich hören wir bei diesen Gelegenheiten immer wieder auch Kritik und Missmut bei den ehrenamtlichen Betreuern, was wir wiederum bei unseren gemeinsamen Nachbesprechungen aufarbeiten.

2. Vorträge in den Räumen der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße

Immer im Spätjahr wird gemeinsam das folgende Jahr geplant. Im Frühling und im Herbst findet eine Vortragsveranstaltung statt zu Themen, die für Betreuer interessant sein könnten. Natürlich sind wir bemüht, uns an aktuell wichtigen Themen zu orientieren, wenn dies auch für Betreuer beim Führen einer Betreuung interessant sein könnte.

Einer der Vereine übernimmt dann die Suche nach einem Referenten und klärt die Modalitäten. Die Kreisverwaltung stellt Raum und Equipment.

Auch hier finden im Vorfeld Pressemitteilungen statt. Es werden Plakate gefertigt, die an markanten Punkten aufgehängt oder als Flugblatt ausgelegt werden.

Jeder Verein lädt alle seine Mitglieder ein.

Sinn und Zweck ist es, den ehrenamtlichen Betreuern durch ein Angebot an qualifizierter Information **ortsnah und kostenlos** Grundwissen, Hilfsangebote und Gelegenheit zu Fragestellung und Austausch zu bieten.

Vor der Veranstaltung findet eine Vorstellungsrunde statt, bei der sich alle Vereine und die Behörde kurz darstellen. Es ist uns wichtig, bei dieser Gelegenheit den BürgerInnen zu verdeutlichen, dass wir als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, auch wenn eine Betreuung schon länger geführt wird, und dass wir gerne mit Rat und Tat bei der Bewältigung der Betreuungsaufgaben helfen, wenn nicht im Rahmen der Veranstaltung, dann auch gerne in einem persönlichen Gespräch. **So vermitteln wir unseren ehrenamtlichen Betreuern, dass sie von einem sozialen Netz aufgefangen werden, wenn sich Schwierigkeiten ergeben.** Neu interessierten Ehrenamtlichen soll auf diesem Wege Mut gemacht werden.

So hatten wir in den vergangenen Jahren Themen wie:

- Erbrecht
- Alkoholismus
- psychische Erkrankungen
- Fragen zur Sozialhilfe
- Forum zum Betreuungsgesetz
- Demenz
- Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung und Patiententestament

Die Vorträge wurden rege genutzt. Insbesondere hervorzuheben sind die Veranstaltungen zum Thema **Vorsorgevollmacht**, die wir mit Unterstützung der jeweiligen Amtsgerichtsdirektoren (nun schon in Folge) dankenswerterweise immer wieder durchführen konnten.

Im Herbst 2006 wurde zu diesem Thema sehr erfolgreich ein **interdisziplinäres Forum** veranstaltet mit einer Teilnehmerzahl von ca. **200 Personen**, was in unserem durchweg ländlichen Bereich sehr beachtlich ist.

Abschließend noch ein Wort zu den Betreuungsvereinen der **Lebenshilfe**.

Gerade die **Betreuungsvereine der Lebenshilfe** haben in der Regel einen sehr intensiven Kontakt zu den regionalen Behindertenwerkstätten. Dies bietet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ein nicht zu unterschätzendes Potential! Die in unserem Gebiet ansässigen Südpfalzwerkstätten beschäftigen zusammen insgesamt ca. **1.000 Mitarbeiter** mit und ohne Behinderung.

Durch Flugblattaktionen in diesen Werkstätten erreichen wir die „**Hintergrundfamilien**“ dieser Mitarbeiter, bei denen es außer dem Problembereich geistige Behinderung ja durchaus auch noch um andere Fragestellungen geht. So können wir mit unserer Informationsarbeit zu den Themen

Betreuungsrecht - Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

auf einmal eine große Anzahl von BürgerInnen ansprechen und grundsätzlich für die Thematik sensibilisieren. Zunehmend auch, wenn es um die Frage der Vorsorgevollmacht im Umfeld der in der eigenen Familie geht.

Ich danke für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Margreth Becker-Echternach
e-mail: betreuungsverein@lebenshilfe-ld-suew.de